

INHALTSVERZEICHNIS

BLICKPUNKT

Gemeinwohlorientierte BildungSeiten 4-7

AKTUELL

Gedenktag für Drogengebraucher*innenSeiten 10-11

Neue Website der KiFaZ..... Seite 12

Heartwork: Kumihimo Hundeleine Seite 13

Teamer*innenausbildung 2022 Seite 14

Freiwilligendienst in Europa Seite 14

Ausblick: #Mehrwertstiften Seite 15

AUS DEN QUARTIEREN

Endlich sind persönliche Treffen wieder möglich! . Seite 16

Digitale Betreuung für Menschen mit Demenz. Seite 17

REPORT

DAOS: Videobotschaften für Likoni Seite 18

Neue Botschafter*innen der HLS..... Seite 19

Cave im neuen Glanz Seite 20

Besondere Geburtstage Seite 20

VERANSTALTUNGEN

VeranstaltungenSeiten 22-23

LIEBE AWO-GEMEINSCHAFT,

manchmal liegen Freude und Entsetzen oder Enttäuschung so enge beieinander, dass man es kaum glauben mag. Und meistens hat das mit unserem Alltagsverstehen zu tun. Verstehen heißt dabei ja nicht nur richtig hören können, sondern auch ganz einfach „kapiert“. Wie begeistert bin ich immer wieder, wenn ich bei Besuchen unserer AWO-Stadtbezirke oder z.B. bei Ehrungen langjähriger Mitglieder auf Menschen treffe, die mit tiefster Bewegtheit von IHRER AWO erzählen. Und dann trifft mich am nächsten Tag fast der Schlag, wenn bei einer Begegnung – nicht nur mit Menschen, die noch nie was mit der AWO zu tun hatten – von der „A. Weh. Oh.“ (AWO) gesprochen wird. So als wären wir eine x-beliebige Organisation, die sich auf eine Abkürzung reduzieren lässt.

Bei den Ersteren, die das Wort AWO mit Respekt und auch Liebe aussprechen, denke ich oft, es wäre so wichtig, dieses persönliche Wissen über die AWO umfassend und an viele Menschen weiterzugeben. Bei der zweiten Gruppe denke ich meist sofort: Was für eine Bildungslücke! Aber vielleicht ist es nicht einfach nur eine Lücke, sondern mit einem Phänomen verbunden, das ich ganz einfach beschreiben möchte: Unsere Bildung wird immer einseitiger! Gibt es noch so etwas wie Allgemeinbildung, zu der nicht nur Rechen-, Schreib- und Lesekompetenz zählen, sondern wir grundlegende Dinge lernen, die unser Leben ausmachen – auch das Leben miteinander und füreinander? Wie steht es zum Beispiel mit dem Thema Sozialkompetenz? Was verbirgt sich eigentlich hinter diesem so viel benutzten Modewort? Es ist spannend, wenn man sich mal die Zeit nimmt und in einem Wörterbuch von Ausgabe zu Ausgabe recherchiert, und feststellt, die AWO kommt im Digitalen Wörterbuch der Deutschen Sprache in dieser Form so nicht vor, aber immerhin unter „Arbeiterwohlfahrt“ mit dem Hinweis „Verband der freien Wohlfahrtspflege ...“ Unter dem Stichwort „Sozialkompetenz“ ist vermerkt: „Fähigkeit einer Person, in ihrer sozialen Umwelt selbstständig zu handeln“.

Gehört das Wissen um die Verdienste der AWO und ihrer heutigen Leistungen als Sozialverband nicht (mehr) zur Allgemeinbildung? Oder ist es eher umgekehrt, dass das Nicht-Wissen über soziale Verantwortung für die Gemeinschaft und jede*n einzelnen darin, eine echte Lebens-Bildungslücke ist?



Gerne würde ich an dieser Stelle über die parallele Entwicklung von Bildungsbürgertum, Arbeiterbildungsvereinen und (Arbeiter-)Sozialvereinen zur gegenseitigen Selbsthilfe im 19. Jahrhundert sprechen. Aber soweit möchte ich hier nicht ausholen, sondern einfach fragen, was können wir tun, damit das Wissen um die AWO und dem, was wir tun, (wieder) zum Bildungsstandard gehört?! Wie schaffen wir es, dass der wertvolle Erfahrungsschatz unserer langjährigen Mitglieder nicht verloren geht, dass alle – voran auch jüngere Menschen – ihnen wissbegierig zuhören und diesen Bildungsschatz auch in ihrem Handeln weitergeben.

Bildung im Sinne der AWO ist „Resonanz erzeugen, statt Wissen horten“! Lasst uns mehr über die AWO reden, unsere Erfahrungen austauschen und weitergeben!

Ihre

Monika Storck
Vorsitzende AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e. V.

ARWO
Versicherungsservice GmbH

Ihre Vorsorge mit Herz.

Beratungs-Service: 0221 606083-2266

Privater Versicherungs-Schutz

Für Mitarbeiter/innen und Mitglieder von Wohlfahrtsverbänden sowie deren Familien

Wir bieten Sondertarife für Ihre privaten Versicherungen an. Prüfen Sie selbst, wie günstig für Sie die ARWO-Konditionen sind. **Fordern Sie gleich ein unverbindliches Angebot an!**

ARWO Versicherungsservice GmbH, Konrad-Adenauer-Straße 25, 50996 Köln
Telefon: 0221 606083-0, Telefax: 0221 606083-2279, arwo@arwo.de, www.arwo.de

GEMEINWOHLORIENTIERTE BILDUNG – PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG & SOZIALES MITEINANDER

Als eine „dem Gemeinwohl unserer Gesellschaft verpflichtete Organisation“ untersteht unsere Arbeit dem Anspruch, die Karlsruher Stadtgesellschaft auf vielfältige Art und Weise, und immer im Sinne unserer AWO Grundwerte, zu prägen und mitzugestalten. In dieser Ausgabe der AWO widmen wir uns der gemeinwohlorientierten Bildung in ihren unterschiedlichen Facetten als Themen- und Betätigungsfeld der AWO Karlsruhe.

Dieses Blickpunktthema mag auf den ersten Blick verwundern, sind wir es doch gewohnt, Bildung als individuelle Aufgabe jedes* Einzelnen zu betrachten, die in erster Linie dem Ziel des persönlichen beruflichen und damit auch sozialen und gesellschaftlichen Erfolges verschrieben ist. Bildung wird vermittelt über das staatlich geregelte Schulsystem und nachfolgend über die Ausbildungs- und Studiengänge. Was ist aber der gemeinwohlorientierte Beitrag der freien Wohlfahrtspflege, der AWO Karlsruhe?

Die AWO Karlsruhe bietet verschiedene Bildungsangebote und -dienstleistungen, die das Ziel haben, den Weg der sogenannten „formalen Bildung“ von Kindern und Jugendlichen (Schule, Ausbildung, Studium) vorzubereiten und zu fördern.

Hier setzen zunächst unsere **Kitas** im Bereich der frühkindlichen Bildung an, in dem sie die Leitsätze einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung in den Kita-Alltag integrieren und gegenseitige Wertschätzung vermitteln bzw. soziale Kompetenz fördern. Mit individuellen (Bildungs-) Schwerpunkten, wie beispielsweise der „alltagsintegrierten sprachliche Bildung“ unserer bilingualen Kitas, dem zertifizierten gesamtheitlichen Gesundheits-Konzept nach Kneipp oder der zeitgemäßen, spielerischen Heranführung an naturwissenschaftliche Themen werden die Kinder bestens für ihre Zukunft gerüstet.

DIGITALPROJEKT KITA MIKADO

Die AWO Kita Mikado ist – wie alle AWO Kitas – ein Ort des Erlebens, des Spielens und des (Er-)Lernens. In unserem Bildungsauftrag geht es auch darum, dass sich die Kinder im Alltag zurechtfinden und die etablierten Alltags-Technologien sinn- und verantwortungsvoll eingebunden werden, gerade im Hinblick auf den anstehenden Übergang unserer Schulanfänger*innen in die Grundschule.

Das vergangene Kita- bzw. Schuljahr hat gezeigt, dass schon Erstklässler und deren Eltern mit dem Thema des „Homeschooling“ konfrontiert werden. Aus diesem Grund initiierte unsere pädagogische Fachkraft Kerstin Saatzler ein digitales „Zoom-Projekt“ mit den Schulanfänger*innen. Die Kinder bekamen in 6 digitalen Treffen von zu Hause aus die Möglichkeit, „Werkzeuge“ und Kompetenzen zu erlernen, die ihnen helfen, sich im Alltag und in der Schule besser zurecht zu finden. Für Fachkräfte und Eltern hat sich das Projekt bewährt, da sich alle Schulanfänger*innen mit Spaß und Leichtigkeit mit der digitalen Welt auseinandergesetzt, Regeln verstanden und angewendet haben und am Ende ihren „Computerführerschein“ in Empfang nehmen konnten.

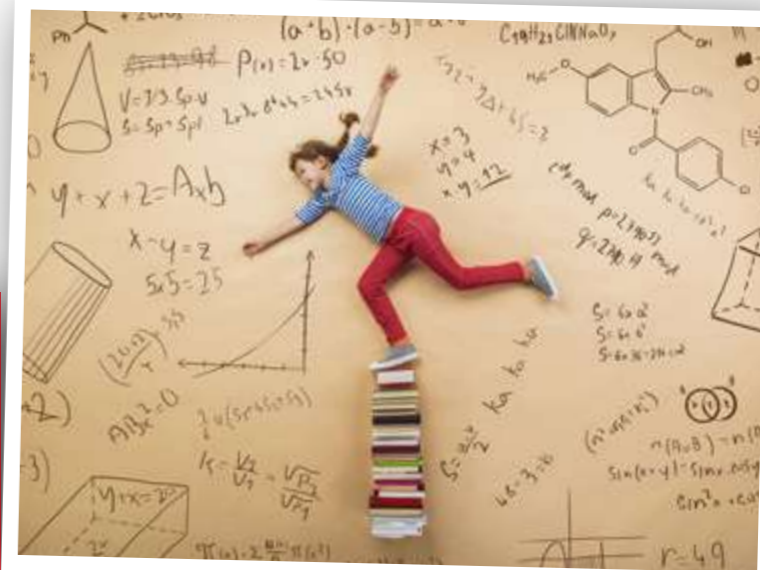
Mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen greifen wir aktuelle inhaltliche Schwerpunkte auch in neuen Einrichtungen und Angeboten auf, so z.B. über unsere **Fachstelle Medienpädagogik**. Durch niedrigschwellige Beratung und Vermittlung, medienpädagogische Projekte, Einzel- und Gruppenschulungen, Fachvorträge sowie Eltern- und Netzwerkarbeit sollen Eltern, Kinder/Jugendliche und Fachkräfte dabei unterstützt werden, sich mit der digitalen Welt auseinanderzusetzen und zurechtzufinden.

MEDIENPÄDAGOGIK

Medien haben Einfluss auf die Lebensbereiche aller Menschen und üben vor allem auf Kinder und Jugendliche eine große Faszination aus. Sie bieten unzählige Möglichkeiten kreativ zu werden, zu spielen, mit anderen in Kontakt zu treten und immer zu wissen, was gerade los ist.

Die Mediennutzung birgt aber auch ganz neue Herausforderungen und Risiken: Der sichere Umgang mit persönlichen Daten, Kostenfallen und jugendgefährdenden Inhalten muss erst erlernt werden, Medienkompetenz wird zu einer Schlüsselfähigkeit. Die Fachstelle Medienpädagogik unterstützt und berät in allen Fragen rund um die digitalen Medien:

Fachstelle Medienpädagogik -
Eike Westenfelder (Medienpädagogin M.A.),
0721 98962201 | e.westenfelder@awo-karlsruhe.de



Weitere Angebote „non-formaler“ Bildung im Bereich der **Kinder- und Jugendhilfe**, in sozialtherapeutischen Tagesgruppen, über Angebote für Schulverweigerer*innen, sozialer Gruppenarbeit an Schulen oder durch Schulsozialarbeit bieten Rahmenbedingungen und gezielte Unterstützung, die über die individuelle Bildungsvermittlung, wie der Persönlichkeitsentwicklung und der Aneignung von Wissen und Fähigkeiten, hinaus die Chance auf gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und in der Lage sind, soziale Ungleichheiten und vor allem schwierige individuelle Startbedingungen der Kinder und Jugendlichen auszugleichen. Die Einrichtungen der formalen Bildung sind systembedingt nur eingeschränkt dazu in der Lage, wenn beispielsweise Kinder und Jugendliche in stark belastenden sozio-ökonomischen Verhältnissen aufwachsen oder andere psycho-emotionale Belastungen zu persönlichen Entwicklungshemmnissen werden.



Im Bereich der Erwachsenenbildung bedienen wir den klassischen formalen Bildungsweg durch unsere 2019 gegründete **AWO Akademie** mit ihren professionellen Fort- und Weiterbildungsangeboten für interne und externe Fach- und Führungskräfte aus allen sozialen Bereichen. Mit qualifizierten fachlichen Angeboten, nah am Bedarf der Teilnehmer*innen, ergänzt u.a. um aktuelle gesellschaftsrelevante Themen im Bereich „Demokratie & Diversity“, können berufliche Perspektiven, persönliche Kompetenzen, aber auch der Blick auf gesellschaftliche Herausforderungen erweitert werden.



Die AWO Akademie Karlsruhe bietet ein umfangreiches Seminarangebot in den Bereichen:

- Management & Führung
- Erlebnispädagogik
- Demokratie & Diversity
- Achtsamkeit & Gesundheit
- Fachfortbildungen Pflege
- Fachfortbildungen Kinder, Jugend, Familie

Das aktuelle Seminarangebot und weitere Informationen erhalten Sie auf der Website akademie.awo-karlsruhe.de



Bildungsangebote der freien Wohlfahrtspflege finden sich aber nicht nur im Bereich der professionellen Angebote und Dienstleistungen, sondern auch im Bereich des Ehrenamtes und des bürgerschaftlichen Engagements. **Das Jugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt** bildet beispielsweise Teamer*innen aus, die auf diesem Weg zu Jugendgruppenleiter*innen qualifiziert werden, und koordiniert und vermittelt Einsatzplätze für den Europäischen Freiwilligendienst. Auf den Freizeiten des Jugendwerks stehen die Grundsätze Emanzipation, Integration und Selbstachtung im Mittelpunkt. Bereits bei der Planung sind der direkte Bezug zur Natur und die Umsetzung des „sanften Tourismus“ wesentliche Bestandteile, es gilt andere Kulturen kennenzulernen, sie wertzuschätzen und zu respektieren.



Unser **AWO Kreisverband** bietet Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten ehrenamtliche Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Integration der Migrant*innen.

INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG BEIM DEUTSCHLERNEN

Die Teilnehmer*innen kommen aus verschiedenen Ländern und werden von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen individuell und persönlich betreut. Für das Projekt suchen wir aktuell zusätzliche Ehrenamtliche. Weitere Informationen sowie Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf Seite 9.



Die **Hanne-Landgraf-Stiftung** schließlich fördert und finanziert mit ihrem Bildungschancen-Projekt Kinder aus von Armut betroffenen Familien, beispielsweise im Bereich der Talentförderung in Bildung, Kunst, Kultur oder Sport. Hier können sich Kinder ihrer eigenen, individuellen Stärken bewusst werden, die persönlichen Begabungen und Talente stärken und so eine solide Basis für ein durch viele Lebenssituationen tragendes Selbstbewusstsein legen.

HANNE-LANDGRAF-STIFTUNG

„Chancengerechtigkeit braucht Bildung und Förderung“. Gemäß ihrer Satzung ermöglicht die Stiftung im Rahmen einer umfassenden Individual-Direkthilfe für Kinder und Jugendliche eine vielseitige inhaltliche wie finanzielle Unterstützung in den folgenden Bildungs-Kernbereichen: individuelle Bildungs-Förderung (gezielte Nachhilfe mit ganzheitlicher pädagogischer Betreuung), Unterstützung im Schulalltag (finanzielle Unterstützung für Lernmaterialien, digitales Lernen/Homeschooling, Sportkleidung, Musikinstrumente, Schulausflüge ...), Talentförderung (Bildung, Sport, Musik ...) und Unterstützung bei der Vorbereitung zu einer beruflichen Ausbildung. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.hanne-landgraf-stiftung.de oder per E-Mail an info@hanne-landgraf-stiftung.de.



Alle unsere Bildungsangebote sind von der Überzeugung getragen, dass jeder Mensch Potentiale in sich trägt, die es zu entfalten gilt; Bildung ist ein wichtiger Schlüssel zu dieser Persönlichkeitsentfaltung. Daraus folgt aber auch, dass nicht die Herkunftsfamilie und deren sozio-ökonomischer Status darüber entscheiden dürfen, ob sich diese Potentiale auf einem gelingenden Bildungsweg entfalten können.

Damit ist Bildung ein wesentlicher Baustein zur Herstellung von sozialer Gerechtigkeit im Sinne von Chancengerechtigkeit und Demokratiestärkung. Denn Bildung ist auch ein Instrument zur Verhinderung von Armut und zur Sicherung von aktiver gesellschaftlicher Teilhabe, beides wesentliche Voraussetzungen für eine gerechte, solidarische und tolerante Gesellschaft.

Der breite Ansatz unserer Bildungsangebote schafft Lerngelegenheiten, die dazu anregen, sich mit anderen Kulturen und Denkhaltungen auseinanderzusetzen und in dieser Vielfalt auch Widersprüche und abweichende Lebensentwürfe getragen von gegenseitigem Respekt, Selbstbestimmung und Toleranz anzuerkennen und sich mit der eigenen Persönlichkeit zu positionieren. Dies ist eine wichtige Voraussetzung zur Entwicklung und zum Erhalt einer freiheitlichen demokratischen und nachhaltigen Gesellschaft.

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT!



Ihr Ehrenamt bei der AWO: *Hilfe ganz praktisch!*

Durch Ihre Mitwirkung in einer unseren zahlreichen Einrichtungen können Sie Ihre Interessen, Stärken und Erfahrungen einbringen, unsere Angebote aktiv mitgestalten und Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen: z.B. Kinder- und Jugendliche, ältere Menschen, Pflegebedürftige, Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen oder in besonderen Lebenslagen, in der Flüchtlingshilfe, im Ferien- und Jugendwerk oder in einem unserer Stadtbezirke.

Werden Sie Teil unserer starken Gemeinschaft ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter*innen!



Ihre AWO-Mitgliedschaft: *Gemeinsam Gesellschaft gestalten!*

Wir mischen uns ein und fordern eine sozial verträgliche Politik. Werden auch Sie aktiv, informieren und engagieren Sie sich mit uns!

Als Mitglied der AWO werden Sie Teil einer großen Bewegung, unsere gemeinsame Vision ist eine Welt, in der soziale Gerechtigkeit für alle ohne Unterschiede verwirklicht ist. Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag ab 30 € pro Jahr (Familien ab 48 € / Jahr) unterstützen Sie die vielfältige Arbeit des Kreisverbandes Karlsruhe.



Ihre Spende für die AWO:

Finanzielles Engagement für Herzensprojekte!

Mit einer Spende zu Gunsten der AWO Karlsruhe setzen Sie ein Zeichen für ein sozial gerechteres Miteinander. Dabei können Sie unsere Arbeit als AWO Karlsruhe insgesamt, eine unserer vier Organisationen direkt oder auch ganz gezielt ein bestimmtes Tätigkeitsfeld, das Ihnen besonders am Herzen liegt, unterstützen.

Wir freuen uns über jeden Euro und versichern Ihnen, diese zweckentsprechend einzusetzen. Selbstverständlich übersenden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung.

AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V.
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE92 6605 0101 0108 1659 29
BIC: KARSDE66XXX
Verwendungszweck: Spende für die Arbeit der AWO Karlsruhe

AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE92 6605 0101 0009 2363 08
BIC: KARSDE66XXX
Verwendungszweck: Spende für Einrichtungen der gGmbH (z.B. Schulische Hilfen, Krebsberatung, Heartwork ...)

Hanne-Landgraf-Stiftung
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE 84 6605 0101 0022 7956 94
BIC: KARSDE66XXX
Verwendungszweck: Individualhilfe oder Projekthilfe

Kreisjugendwerk
Sparkasse Karlsruhe
Kontoinhaber: AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V.
IBAN: DE92 6605 0101 0108 1659 29
BIC: KARSDE66XXX
Verwendungszweck: Spende Jugendwerk

Spenden statt Schenken:

Geteilte Freude ist doppelte Freude!

Sie feiern Ihren Geburtstag, ein Jubiläum oder einen anderen besonderen Anlass? Sie freuen sich auf ein Fest mit Ihren Lieben und möchten gerne etwas Freude weitergeben? Dann bitten Sie doch Ihre Gäste anstatt Geschenken um eine Spende für die AWO Karlsruhe.

Verschenken Sie eine AWO-Mitgliedschaft: *Geschenk mit Perspektive!*

Verschenken Sie ein Jahr lang Engagement für mehr soziale Gerechtigkeit mit einer Mitgliedschaft bei der AWO Karlsruhe.

Informationen zu Ehrenamt bzw. Mitgliedschaft erhalten Sie bei Carmen Gilles,
E-Mail: c.gilles@awo-karlsruhe.de
oder Telefon: 0721 35007-119



MACHEN SIE MIT! PROJEKT INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG BEIM DEUTSCHLERNEN

Das Projekt „Individuelle Unterstützung beim Deutschlernen“ basiert auf dem Gedanken, dass Migrant*innen mit einer Aufenthaltserlaubnis in Deutschland beim weiteren Erlernen der deutschen Sprache unterstützt werden.

Das Konzept sieht ein individuelles und persönliches Lernen vor. Die Teilnehmer*innen kommen aus unterschiedlichen Ländern und werden von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unterrichtet.

Der Ablauf und die Häufigkeit der Termine sowie die Lektionen erfolgen in Absprache zwischen den Ehrenamtlichen und den Teilnehmenden.

Durch dieses Projekt wird ein wichtiger Beitrag zur weiteren Integration der Migrant*innen geleistet. „Integration“ ist ein kurzes, aber ausschlaggebendes Wort, das darüber entscheidet, ob und wie es Menschen gelingt, ein ganz neues Leben in einem fremden Land anzufangen.

Haben Sie Interesse an einer Mitwirkung, dann kontaktieren Sie:
Frau Esperanza del Real,
Koordination Flüchtlingshilfe
Telefon: 0721 35007 144
oder E-Mail: e.delreal@awo-karlsruhe.de

Mit Unterstützung von:



Karlsruhe

1.581

in Deutschland

#DuFehlst

21. Juli

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher*innen

INTERNATIONALER GEDENKTAG FÜR VERSTORBENE DROGENGEBRAUCHER*INNEN" 2021 ERREICHTE VIELE MENSCHEN

„Jeder Drogentote ist einer zu viel!“, war die zentrale Botschaft des „Internationalen Gedenktages für verstorbene Drogengebraucher*innen“ am 21. Juli 2021, dem größten Aktions- und Gedächtnistag im Bereich illegalen Drogenkonsums in Deutschland. Auf Initiative der AWO Karlsruhe und Cordula Sailer, Drogenbeauftragte der Stadt Karlsruhe, fand der Tag in diesem Jahr zum ersten Mal in Karlsruhe mit einer öffentlichen Gedenkstunde vor dem Rathaus am Marktplatz statt. Die Schirmherrschaft hatte Oberbürgermeister Frank Mentrup übernommen.

Unter dem bundesweit gemeinsamen Slogan #DuFehlst war das zentrale Thema in diesem Jahr „Drogentod vermeiden – Substitutionsbehandlung individualisieren“ mit den Kernforderungen: Behandlung ohne Krankenversicherung, niedrigschwellige Substitution, Substitution in der Drogenhilfe und Gleichstellung von Diamorphin. Die Veranstaltung in Karlsruhe stieß auf eine große öffentliche Resonanz. Über 100 Menschen – Drogenabhängige, Familienangehörige von verstorbenen Drogenkonsument*innen und eine Großzahl von Mitarbeiter*innen des Karlsruher Drogenhilfenetzwerkes – nahmen an der Gedenkveranstaltung teil.

Sowohl Oberbürgermeister Frank Mentrup als auch Markus Barton, Geschäftsführer der AWO Karlsruhe, unterstrichen in ihren Ansprachen die umfassende, menschliche Drogenpolitik in Karlsruhe.

Markus Barton wies dabei ausdrücklich auf das gesellschaftliche Ungleichgewicht in der Beurteilung von Drogenkrankungen hin: „Drogenabhängigkeit ist eine ernsthafte Erkrankung, die wie keine andere in unserer Gesellschaft stigmatisiert wird.“ Darüber hinaus griff Barton das im Grundgesetz verbriefte Grundrecht der Menschenwürde in seiner Rede auf: „Kein Mensch verliert seine Würde – auch nicht durch Drogenkonsum, auch nicht durch illegale Drogen. Die AWO sieht sich als Anwältin, die Würde der Drogenabhängigen in der Mitte der Gesellschaft zu gewährleisten.“



WIR BRAUCHEN UNSER HILFESYSTEM DRINGENDER DENN JE

Oberbürgermeister Mentrup verwies in seiner Ansprache auch auf die Corona bedingt zunehmende Vereinsamung und mangelnde Hilfsangebote für Drogenkonsument*innen: „Wir benötigen unser Hilfesystem dringender denn je. Gerade hier dürfen und werden wir nicht sparen, wenn gleich die finanzielle Lage auch für Karlsruhe absehbar schwieriger wird. Wir werden in Karlsruhe weiter alles dafür tun, das Leben von Drogengebraucher*innen zu sichern und unsere erfolgreiche Drogenpolitik weiterzuführen. Prävention, Beratung, Behandlung, Selbsthilfe, niedrigschwellige Angebote – all das ist erforderlich, all das wird in Karlsruhe angeboten, und dafür möchte ich den auch hier anwesenden Fachleuten und den Mitgliedern der verschiedenen Selbsthilfegruppen danken.“

Seit 1990 sind in Deutschland 39.000 Menschen durch den Konsum illegaler Drogen gestorben. Nachdem in den 2000er Jahren die Zahlen allmählich sanken, steigen sie seit 2018 wieder und haben im Jahr 2020 einen traurigen Höchststand mit 1581 Verstorbenen in Deutschland erreicht. Dies sind nur die Zahlen der Polizeistatistik, d.h. die Menschen, die eindeutig als „Drogentote“ (mit der Spritze im Arm) zu erkennen waren. Die Menschen, die an den Langzeitfolgen ihrer Sucht viel früher sterben als andere Menschen, sind hier nicht erfasst.



AWO und Stadt gemeinsam für eine verantwortungsvolle Drogenpolitik in Karlsruhe

Bettina Konstandin, EL-dro-ST e. V. – Elternselbsthilfe:

„Unsere verstorbenen Drogenabhängigen sollen nicht vergessen werden, sondern als Mahnmal an die Drogenproblematik erinnern. Daher ist es gut und richtig, dass sich Karlsruhe nun auch mit einer Veranstaltung am Gedenktag beteiligt. Für Angehörige von Suchtmittelabhängigen ist dies eine wertvolle Geste der Anerkennung in vielfältiger Weise. Es war schön, dass auch Betroffene in so großer Zahl teilgenommen haben. Es gehört viel Mut dazu, sich offen zu bekennen und sogar das Wort an die Anwesenden zu richten. Ein weiterer Schritt in Richtung Respekt und Wertschätzung für alle Menschen. Danke!“

AWO Team getIN und Drogenkonsumraum / K76:

„Sehr gefreut hat uns, dass so viele Betroffene anwesend waren. Besonders berührt und beeindruckt haben uns die spontanen Worte eines Betroffenen.“

Cordula Sailer, Drogenbeauftragte der Stadt Karlsruhe

„Es ist sehr gut, dass Karlsruhe in diesem Jahr auch an dem Gedenktag teilgenommen hat. Gerade in dieser Corona bedingt schwierigen Zeit sind die Todeszahlen gestiegen und uns ist es wichtig, dass wir diese Menschen nicht aus dem Blick verlieren. Gerade die Teilnahme vieler Betroffener hat gezeigt, wie wichtig dieser Gedenktag ist. Als Drogenbeauftragte der Stadt Karlsruhe ist es mir ein großes Anliegen, dass die Betroffenen nicht aus dem Blick geraten und Karlsruhe auch in schwierigen Zeiten den eingeschlagenen Weg weitergeht.“

Manfred Kirchner, AWO Karlsruhe, Leiter Geschäftsbereich Wohnen, Arbeit, Sucht

„Keiner der Menschen hat sich bewusst vorgenommen, süchtig zu werden und letztendlich daran zu sterben. Hinter jeder*jedem Drogentoten steckt eine Biografie, ein Lebenslauf und eine persönliche Geschichte. Sucht ist eine Krankheit und kein persönliches Versagen. Besonders wichtig finde ich den Gedenktag für die Angehörigen und Hinterbliebenen.“

Monika Storck, Vorsitzende AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e. V.

„Der Gedenktag für die Drogentoten hat mir noch einmal verdeutlicht, wie wichtig die Arbeit der AWO und der Stadt Karlsruhe für Drogenabhängige in unserer Stadt und allgemein in der Gesellschaft ist. Berührend war zu erleben, mit welcher großer Dankbarkeit sich anwesende Betroffene bei der AWO für ihre Arbeit und die Unterstützung durch die Stadt gezeigt haben. Wir brauchen solche Gedenktage, um uns immer wieder klar zu machen, wie wichtig die Drogenarbeit im Alltag ist.“



NEUE WEBSITE DER AWO KINDER- UND FAMILIENZENTREN

Seit Mitte Juni sind unsere AWO Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) mit einer eigenen Internetpräsenz online vertreten und bieten hier die Möglichkeit, sich über die kommenden Veranstaltungen zu informieren bzw. interessante Tipps rund um den Familienalltag kennenzulernen.

Nach dem Grundsatz der „5Bs“ – Begegnung – Beratung – Bildung – Begleitung – Betreuung finden in den Kinder- und Familienzentren einmalige und regelmäßige Angebote statt, die allen Familien offenstehen. Ob Fragen zur Erziehung des Kindes, oder auch bei Entwicklungsthemen wie Ernährung, Ess- oder Schlafverhalten, Hilfe bei einer wichtigen Entscheidungsfindung, z.B. der Schulreife, Beziehungsfragen innerhalb der Familie, medizinischer oder psychologischer Rat oder einfach nur Unterstützung beim Ausfüllen von Antragsformularen oder bei Behördengängen – die AWO KiFaZ-Ansprechpartnerinnen haben als erziehungs- und familienpädagogische Fachkräfte einen guten Blick für das, was Familien brauchen und sind darüber hinaus eng in ein umfassendes Netzwerk an Akteuren vor Ort eingebunden.

Die familien- und bedarfsorientierten Angebote der beiden AWO Kinder- und Familienzentren sind als niedrigschwelliges Begleit- und Beratungssystem für alle Familien und ihre Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren im jeweiligen Stadtteil ausgerichtet. Regelmäßig organisiert werden auch, wenn es die Corona-Vorschriften erlauben, Möglichkeiten zum Austausch und Vernetzen mit anderen Familien bei Elterntreffs.



KiFaZ Krone,
Kronenstraße 15
Kontakt: Kristina Bentz,
Tel.: 0721 35007-145,
E-Mail:
kifaz-krone@awokarlsruhe.de



KiFaZ Explorateurs,
An der RaumFabrik 8
Kontakt: Karin Roth,
Tel.: 0721 989 633 – 17
oder 0151 46780410,
E-Mail:
kifaz-explorateurs@awo-karlsruhe.de

Die Website der Kinder- und Familienzentren finden Sie unter:
kifaz.awo-karlsruhe.de



INNOVATIVE PRODUKTENTWICKLUNG IN DER HEARTWORK WERKSTATT – DIE KUMIHIMO HUNDELEINE

In Werkstatt und Nähstube unseres Arbeitsprojektes arbeiten momentan ca. 100 Menschen, die aufgrund von Erkrankungen oder besonderen Lebensumständen nicht auf dem regulären Arbeitsmarkt beschäftigt werden können. Unter der Marke „HEARTWORK“ stellen Sie in liebevoller Handarbeit vielerlei kreative, nützliche und dekorative Produkte her.

Die umfangreiche Produktpalette wird regelmäßig um neue Ideen ergänzt, in den vergangenen Monaten kam noch ein ganz besonderes Produkt hinzu - die **Kumihimo Hundeleine**.

Diese Hundeleine wird von Hand nach einer alten japanischen Flechtkunst gefertigt, die der Leine ihre speziellen Eigenschaften verleiht: Indem sie bei Krafteinwirkung ihre Länge um ca. 15% ausdehnt, schont sie den Hals des Hundes und liegt dabei griffig und angenehm in der Hand des Halters. Alexander Fischer, Sozialarbeiter beim AWO-Arbeitsprojekt, hatte die Idee zu diesem außergewöhnlichen und hochwertigen Produkt. „Als mir die Flechttechnik zum ersten Mal begegnete, hat mich das Design direkt angesprochen. Je mehr ich über die Fertigungsweise und die Eigenschaften herausfinden konnte, desto spannender fand ich sie auch für den Einsatz in unserem Arbeitsprojekt.“

Für den begeisterten Hundehalter war dann die Entwicklung einer Hundeleine naheliegend und folgerichtig und so können Interessierte nun unter dem Namen „GUCK'MO'HI'DO“ ein weiteres nützliches Produkt aus dem HEARTWORK-Angebot erwerben.



Die Länge der Leine beträgt ca. 1,5 bis 1,8 Meter bei einem Durchmesser von ca. 1,5 Zentimetern. Damit eignet sie sich insbesondere für mittelgroße und große Hunde. Da jede Leine ein Unikat ist, kann es zu leichten Größenabweichungen kommen. Gefertigt wird sie aus hochwertigem Paracord550, der auch im Klettersport zum Einsatz kommt und die Leine zusammen mit den stabilen Zinkdruckguss-Karabinern extrem robust und witterungsbeständig macht. Durch zwei Wirbelkarabiner und vier Ringe lässt sich die Länge flexibel und situativ anpassen.

Die Kumihimo Hundeleine des AWO Arbeitsprojektes ist in verschiedenen farbenfrohen Varianten erhältlich und kann zum Preis von 22,- Euro per Mail über heartwork@awo-karlsruhe.de bestellt oder im Bürgerzentrum Innenstadt (Adlerstr. 33) gekauft werden. Öffnungszeiten: Di, Do und Fr jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr

An die genannte Mailadresse dürfen Sie gerne auch Lob und Kritik zum Produkt äußern oder – falls vorhanden – Kontakte zu hundeauffinen Gruppen herstellen.

Wir freuen uns, wenn Sie das Arbeitsprojekt mit Ihrem Kauf unterstützen!



TEAMER*INNENAUSBILDUNG 2022 – JETZT ANMELDEN!

Endlich mal wieder raus und was erleben? Als Teamer*in beim Jugendwerk ist genau das möglich! Ab März 2022 bilden wir wieder kostenfrei Jugendgruppenleiter*innen aus. Die Ausbildung besteht aus mehreren Tages- und Wochenendmodulen zu unterschiedlichen Themen. Im Anschluss geht es auf eine unsere vielen Ferienfreizeiten als Betreuer*in. Zudem erhält man die JULEICA, welche einen offiziell als Jugendgruppenleiter*in ausweist und mit der es viele Vergünstigungen gibt.



Um dabei zu sein, muss einfach das Teamer*innenformular auf unserer Homepage www.jugendwerk-awo.de ausgefüllt werden.

So wird man automatisch über alle wichtigen Termine per E-mail informiert und bekommt auch die Moduleinladungen zugesandt.

Wer noch Fragen hat, darf sich gerne vorher noch bei Felicitas Luis unter **0721 35489716** melden.

Anmelden können sich alle jungen Menschen zwischen 16 und 30 Jahren, die Zeit haben, irgendwann in den Sommerferien eine Freizeit zu teamen. Sollte die Pandemie uns auch im nächsten Jahr in die Quere kommen, sind wir inzwischen bestens aufgestellt, dass die Ausbildung trotzdem stattfinden kann.



FREIWILLIGENDIENST IN EUROPA

Ein ganzes Jahr Zeit? Dann gibt es nichts Besseres als diese zu nutzen, um tolle interkulturelle Erfahrungen fürs Leben zu machen! Im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps bekommen junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die einzigartige Chance, bis zu einem Jahr kostenlos im europäischen Ausland zu leben und dort als Freiwillige*r in einem sozialen Projekt mitzuarbeiten.



Seit 2015 agiert das Kreisjugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt als Entsendeorganisation und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden Projekt.

Zudem steht das Jugendwerk Freiwilligen vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt zur Seite. Eine Unterkunft vor Ort, Verpflegung, Taschengeld, einen Sprachkurs und einen Zuschuss zu den Reisekosten bekommt man bezahlt.

Wie genau das alles funktioniert und was man dafür tun muss, erfährt man bei:
Kristina Stefan,
E-Mail k.stefan@awo-reisen.de oder telefonisch unter **0721 35007151**.

Weitere Infos gibt es auch auf www.jugendwerk-awo.de

AUSBLICK: #MEHRWERTSTIFTEN

EINE GEMEINSAME KAMPAGNE DER LIGA DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE UND DES DGB

Gemeinsam ein Zeichen setzen und für eine mehrWERTstiftende Sozialpolitik einzustehen, mit diesem Ziel initiieren die Karlsruher Wohlfahrtsverbände zusammen mit dem DGB eine Öffentlichkeitskampagne, auch und besonders mit Blick auf die im Herbst anstehenden Haushaltsdebatten.

Wohnen, Arbeit und Bildung – alle drei Bereiche sind auf freiwillige kommunale Haushaltsgelder angewiesen, um auch weiterhin die soziale Gerechtigkeit in Karlsruhe zu stärken und auszubauen. Mit kleinen Filmbeiträgen möchten wir auf unterschiedliche Projekte und Aufgabenstellungen aufmerksam machen, jeweils verbunden mit einer ganz konkreten Forderung an die Kommunalpolitik. Die Kampagne wird ab Mitte September über die Online- und Social-Media-Kanäle der Wohlfahrtsverbände laufen und adressiert einerseits unmittelbar den Karlsruher Gemeinderat und andererseits auch die breite Stadtgesellschaft, in dem sie gesellschaftlich relevante Themen anspricht und Bedarfe benennt.

Als AWO Karlsruhe machen wir uns mit unserem Beitrag stark für lebenswerten Wohnraum, der **allen Menschen** – unabhängig von sozialer Schicht, Lebenssituation oder individueller Gesundheit – zusteht und beschreiben die Erfahrungen unserer Kolleg*innen des Ambulant Betreuten Wohnens bei der Suche nach adäquatem Wohnraum für ihre psychisch erkrankten Klient*innen.

Für unseren Filmdreh erklärte sich ein Klient unseres Ambulant Betreuten Wohnens bereit, seine Wohnung als Drehort zur Verfügung zu stellen und als Protagonist über seine Lebenssituation zu sprechen. Sabine Kuntzmann und André Severin kamen als Mitarbeitende der AWO Karlsruhe zu Wort. Um unsere Forderung „Lebenswerten Wohnraum für Alle“ zu bestärken, stand Markus Barton, Geschäftsführer der AWO Karlsruhe gGmbH, vor der Kamera.

Zum Redaktionsschluss waren Dreharbeiten und Kampagnenplanung noch in vollem Gang, mit Erscheinen dieser AWOpuls werden Sie die Kampagne auf den Social-Media-Kanälen der AWO (Facebook, Instagram, YouTube) bzw. unter www.awo-karlsruhe.de mitverfolgen können. Das „Liken“ und „Teilen“ ist, wie bei allen unseren Beiträgen in den sozialen Medien, natürlich ausdrücklich erwünscht.





ENDLICH SIND PERSÖNLICHE TREFFEN WIEDER MÖGLICH

Die Freude war groß, als unsere Begegnungsstätten und Treffs nach einer Zwangspause von fast 15 Monaten im Juni endlich wieder öffnen durften!

Doch zuvor waren noch viele Vorbereitungen zur Wiedereröffnung bzw. für die Durchführung einzelner Angebote bei den Treffs notwendig: Welche Angebote sind überhaupt erlaubt, was muss dabei berücksichtigt werden? Wie sind die noch geltenden Corona-Einschränkungen und Hygienevorschriften umsetzbar?

Nach und nach öffneten schließlich die ersten Begegnungsstätten, Ausflüge und verschiedene Arten von Treffen wurden angeboten. Auch wenn die Zusammenkünfte nicht im identischen Rahmen wie vor März 2020 stattfinden konnten, waren alle froh, sich wieder einmal zu treffen, raus aus Isolation und Einsamkeit zu kommen, Kontakt nicht nur über das Telefon zu pflegen und lieb gewonnenen Freund*innen wieder zu begegnen.

Dafür wurden gerne auch die geltenden Vorschriften in Kauf genommen, wie der Zutritt nur mit Impf- oder Genesen-Nachweis bzw. mit einem aktuellen Negativtest und auch die Pflicht zum Tragen einer FFP2- oder medizinischer

Maske. Auch die AHA-Regeln sind mittlerweile bestens vertraut, auch wenn das Verzicht auf Umarmungen und Händeschütteln manchmal schwerfällt.

Leider können manche Begegnungsstätten und Treffs nicht mehr in gewohntem Umfang durchgeführt werden, da einige Ehrenamtliche die Stadtbezirke / den Ortsverein aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr unterstützen können. Nun hoffen wir darauf, dass sich Menschen finden, die Interesse an einer Mitwirkung haben.

Vorsichtig zuversichtlich blicken nun alle auf den Herbst und hoffen, dass bald alle Begegnungsstätten und Treffs wieder öffnen können und dies nicht durch einen erneuten Lockdown verhindert wird.

Haben Sie Interesse an einer Mitwirkung in den Begegnungsstätten oder Treffs, dann kontaktieren Sie: Carmen Gilles, Verbandsreferentin
Telefon: 0721 35007 119
oder E-Mail: kreisverband@awo-karlsruhe.de

ERSTE DIGITALE BETREUUNGSGRUPPE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, traf die Corona-Pandemie besonders hart. Das gilt insbesondere auch für Frauen und Männer mit erhöhtem Betreuungsbedarf und eingeschränkter Alltagskompetenz, z.B. als Folge einer Demenzerkrankung, Behinderung oder psychischen Einschränkung. Für sie hatte die AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH bereits vor vier Jahren mit dem wöchentlich stattfindenden „Café mit Herz“ eine Möglichkeit der Begegnung und Beschäftigung geschaffen. Doch steigende Inzidenzen, demenzbedingte Probleme mit den Schutzmaßnahmen und Befürchtungen der Angehörigen führten zu dem Entschluss, die Gruppe schweren Herzens vorerst zu schließen. Doch, dass dies kein Dauerzustand werden sollte, darüber waren sich alle Beteiligten einig.

Clarissa Simon, Leitung des Geschäftsbereiches Gesundheit & Pflege und Prokuristin, berichtet: „Wir wollten ein fachlich fundiertes, digital gestütztes, kontaktloses Format für die Teilnehmer*innen vom ‚Café mit Herz‘ entwickeln“. Um diese Zielvorgaben zu realisieren, holte die AWO Karlsruhe Birgit Grosshans, zertifizierte Gedächtnistrainerin und Demenz-Beraterin, mit ins Boot. Zusammen mit Jana Lohse, Beauftragte für Digitalisierung in der Pflege bei der AWO Karlsruhe und Björn Stufft, Quartiersmanager der AWO Karlsruhe und Leiter der Betreuungsgruppe, erarbeitete Birgit Grosshans ein Umsetzungskonzept für ein digital gestütztes, kontaktloses Format. Im Anschluss startete das „Digitale Café mit Herz“ in ein vierwöchiges Pilotprojekt.

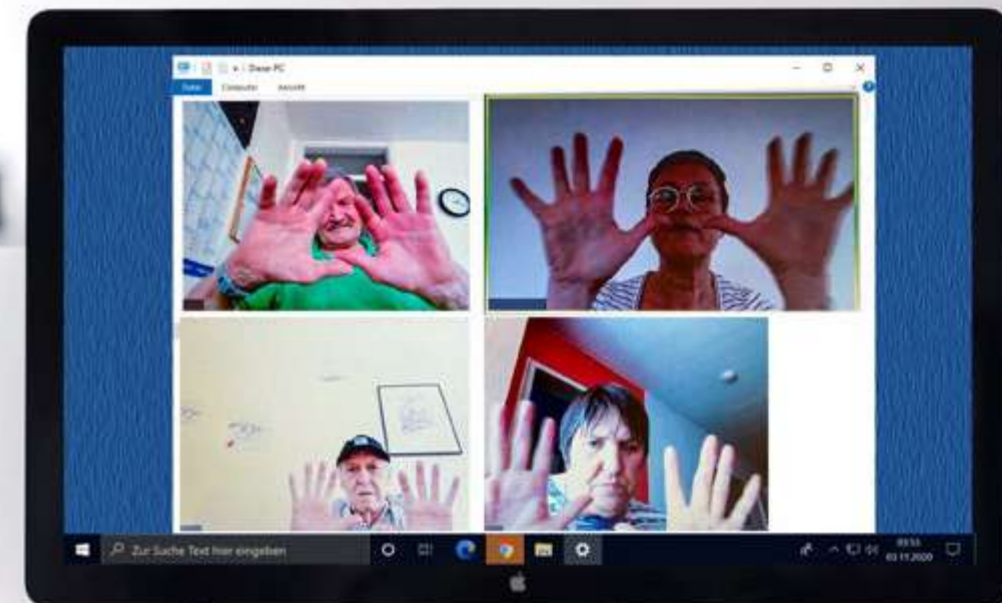
Jede*r Teilnehmer*in erhielt ein eigenes Tablet, das die AWO Karlsruhe zur Verfügung stellte. Mit Begleitung durch bereits bekannte, ehrenamtliche Nachbar*innen startete die digitale Version vom „Café mit Herz“ in den eigenen

vier Wänden. Mit einem „virtuellen Händeschütteln“ begrüßte Birgit Grosshans bei jedem Treffen die Gruppe. Mit Fragen nach den persönlichen Vorlieben wie beispielsweise den Lieblingsgetränken: „Herr Müller, was ist Ihr Lieblingsgetränk?“, „Frau Maier, was trinkt Herr Müller gerne?“ trainierten die Teilnehmer*innen ihr Erinnerungsvermögen. Auch das Erraten von eingespielten Alltagsgeräuschen und den Stimmen alter Schauspieler*innen und deren Filmen sorgte für kurzweilige und unterhaltsame Nachmittage. Das gemeinsame Vervollständigen von Sprichwörtern, Kinderreimen und Redewendungen gehörte ebenfalls zum Programm.

Im „Digitalen Café mit Herz“ wurde viel gelacht, konzentriert gelauscht, sich freudig mitgeteilt und gemeinsam gegrübelt. So war die anfängliche Zurückhaltung vor dem technischen Gerät auch schnell vergessen. „Ein Herr mit starken Gedächtnis-Einschränkungen wurde wöchentlich neu gefragt, ob er teilnehmen wolle und als er auf dem Tablet die aktive Zoom-Konferenz sah, stimmte er hoch motiviert und breit grinsend zu“, erzählt Björn Stufft.

Nach einer vierwöchigen Testphase konnte ein positives Fazit gezogen werden. Die Teilnehmer*innen fragten aktiv nach einer Fortführung. Dem kam die AWO Karlsruhe gerne nach und setzt das Angebot fort. Zudem findet das „Café mit Herz“, solange die Inzidenzwerte es zulassen, wieder vor Ort in den Räumlichkeiten des Rintheimer Wohncafés statt.

Kontakt:
Björn Stufft, Telefon: 0721 627395913 oder
E-Mail: b.stufft@awo-karlsruhe.de



VIDEOBOTSCHAFTEN FÜR LIKONI

Die Europäischen Freiwilligen aus den AWO Kitas im Weiherwald, SieKids Villa Pustebume und Monelli haben gemeinsam mit den Kindern ihrer Kita-Gruppen Videobotschaften für die Kids vom DAOS Children Home gestaltet.

In den drei Videos geht es zunächst darum, liebe Grüße von Karlsruhe nach Likoni in Kenia zu schicken. Zusätzlich möchten wir mit diesem Projekt jedoch auch konkrete Ziele erreichen: Die Kinder aus den Kitas der AWO Karlsruhe und die Kinder des DAOS Children Home können eine Beziehung, eine Art „Video-Freundschaft“ von klein auf schaffen und erleben, dass man gegenseitig voneinander lernen kann. Das beugt möglichen Vorurteilen vor und – für die Kinder natürlich das Allerwichtigste – macht gemeinsam einfach richtig Spaß!

Die Idee für den Inhalt der Videos entstand aus einem Bedarf, den Freiwillige, die bereits vor Ort waren, schon mehrfach ausmachen konnten: die Aufklärung zum Thema Hygiene und Erste Hilfe. Konkreter und akuter wurde dieses Thema dann durch die Corona-Pandemie. Sowohl Kinder als auch viele Erwachsene im Umfeld des Waisenhauses sind nicht oder nur schlecht geschult, wie man sich und andere vor Infektionen schützen kann. Um einen „belehrenden Charakter“ zu vermeiden und dem Thema von Kind zu Kind auf Augenhöhe zu begegnen, entstand die Idee, dass AWO Kita-Kids einfach zeigen, wie sie es selbst angehen. Es entstanden tolle Videos mit einfachen Singspielen zum Thema Händewaschen und Körperpflege. Natürlich kamen auch die herzlichen Grußbotschaften der Kinder aus Karlsruhe nicht zu kurz.

Nun warten wir gespannt, welche Nachrichten wir aus Kenia erhalten werden. Die DAOS Kinder haben sich auch schon Gedanken gemacht und wollen den Karlsruher*innen zeigen, welche tollen Spiele und Lernlieder auch mit wenig Utensilien ganz viel Freude bringen können. Wir freuen uns schon sehr darauf!



Es soll auch zukünftig weitere Videoaustausche zu anderen Themen stattfinden, um die Beziehung zwischen der AWO und den Kindern in Likoni zu festigen.

Vielen Dank an die Kitas und insbesondere an die Europäischen Freiwilligen für die Zeit, den Spaß und die Kreativität, die sie in dieses Projekt gesteckt haben!

Mehr über das DAOS Children Home erfahren Sie auf unserer Homepage www.awokarlsruhe.de/daos.

Bei Fragen und Anregungen melden Sie sich bitte unter: daos@awo-karlsruhe.de oder 0721 35489716



NEUE BOTSCHAFTER*INNEN DER HANNE-LANDGRAF-STIFTUNG

Kinderarmut ist ein komplexes gesellschaftliches Thema mit vielen Facetten der sozialen Ausgrenzung. „Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozioökonomischen Verhältnissen brauchen Chancen und Unterstützung, einen Weg aus der Armutsfalle zu finden“. Im Sinne dieser sozialen Grundmaxime von Hanne Landgraf agiert die Hanne-Landgraf-Stiftung mit einem vielschichtigen Wirkungsrahmen von individuellen Hilfen und Fördermaßnahmen.

Die Hanne-Landgraf-Stiftung wird dabei nicht nur von Mitgliedern und Mitarbeiter*innen der AWO Karlsruhe, sondern auch von zahlreichen Personen des öffentlichen Lebens, der Politik, Wirtschaft, Kultur und Bildung maßgeblich unterstützt. Gemeinsam mit dem Schirmherr der Stiftung, Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, engagieren sich vom Stiftungsvorstand ausgewählte persönliche Botschafter*innen für die gemeinnützige Arbeit der Hanne-Landgraf-Stiftung. Sie alle verstehen sich als aktive Partner*innen der Stiftung im Kampf gegen Kinderarmut in Karlsruhe. Sie helfen persönlich dabei, die Chancengleichheit, Förderung und Entwicklung der von Armut betroffenen Kindern und Jugendlichen in Karlsruhe auf einen zukunftsweisenden Weg zu bringen.

In diesem Jahr konnte die Hanne-Landgraf-Stiftung fünf neue Botschafter*innen dazugewinnen:

Britta Velhagen,
Leitung (im Tandem-Team) Kulturzentrum Tollhaus



„Es ist wie beim Bergwandern: Niemand darf zurückgelassen werden. Man bleibt an der Seite der vermeintlich Schwächeren, damit sie den Weg in ihrem Tempo meistern. Das empfinde ich im übertragenen Sinn als unsere gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung.“

Foto: ARTIS Uli Deck

Claudius Uiker,
Partner der Vollack GmbH & Co. KG



„Jeder Mensch hat in seinem Leben nicht nur eine, sondern viele Chancen verdient, denn sie sind die Basis für eine gute Zukunft. Ich finde es erschreckend, dass in unserer wohlhabenden Stadt über 5.000 Kinder von Armut betroffen sind und ihre Zukunftsaussichten auf sehr wackeligen Füßen stehen. Als Botschafter der Hanne-Landgraf-Stiftung ist es mir ein großes Anliegen, gemeinsam mit der Stiftung und Gleichgesinnten nachhaltige Chancen-Projekte auf den Weg zu bringen, die Karlsruher Kinder und Jugendliche aus armen Familien stark machen, um den Weg aus der Armutsfalle zu finden.“

Dr. Iris Sardarabady,
Geschäftsführung (im Tandem-Team) beim IBZ / Internationales Begegnungszentrum Karlsruhe e. V.



„Kinderarmut bedeutet nicht nur eine finanzielle Mangellage. Sie erschwert auch die gleichberechtigte soziale Teilhabe, die für eine gesunde Entwicklung essentiell ist. Armut von Kindern und Jugendlichen muss als gesamtgesellschaftliche Herausforderung begriffen werden. Sie kann nur gemeinsam in einer breiten Allianz von Politik und Zivilgesellschaft bewältigt werden, unter Einbeziehung der betroffenen Familien.“

Johannes Graf-Hauber,
Geschäftsführender Direktor am Badischen Staatstheater



„In vorbildlicher Weise setzt sich die Hanne-Landgraf-Stiftung dafür ein, dass soziale Unterschiede bei Kindern nicht zu Benachteiligungen führen. Dieses Ideal müssen auch Kulturinstitutionen haben und für alle Kinder gleichermaßen zugänglich und interessant sein. Das gesellschaftlich bedeutsame Gut der kulturellen Bildung muss für alle nutzbar gemacht werden.“

Gabriele Calmbach-Hatz,
Unternehmerin / geschäftsführende Gesellschafterin PapierFischer



„Kinderarmut ist eine große Chancenklemme. Dabei gehen soziale Ungleichheit und die Ungleichheit des Schulerfolgs oft Hand in Hand. Gleiche Bildungschancen beginnen bereits mit dem eigenen Schulranzen bei der Einschulung. Die Bildungsgerechtigkeit setzt sich fort mit optimalen Lernsituationen – auch zu Hause – sowie mit einer umfassenden unterstützenden Betreuung. Doch auch das sollten wir nicht vergessen: Kein Kind ist ohne Begabung! Gleiche Chancen bedeutet auch gezielte Talentförderung. Als Botschafterin der Hanne-Landgraf-Stiftung ist mir eine umfassende Bildungs-Förderung von Kindern aus armen Karlsruher Familien ein besonderes Anliegen.“

CAVE IN NEUEM GLANZ

Das Jugendwerk hat die auferlegte Corona Pause genutzt, um endlich die dringend notwendige Renovierung des Jugendkellers CAVE in der Kronenstraße zu organisieren und umzusetzen. Nach vielen Veranstaltungen und Vermietungen waren die Abnutzungen und Schäden doch deutlich zu erkennen. Und Dank der tollen finanziellen Unterstützung durch die Glücksspirale konnten diese nun endlich behoben werden. So wurde alles frisch gestrichen, eine neue Spülmaschine angeschafft und auch der gesamte Spülbereich erneuert. Zudem gab es neue Kühlschränke, Regale und Arbeitsflächen für den Thekenbereich. Jetzt sind wir bestens gerüstet und hoffen sehr auf viele tolle Aktionen und Partys in unserem geliebten und jetzt auch wirklich superschönen CAVE.

Von Herzen nochmal Danke an die Glücksspirale, denn ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen!



Gefördert durch die
GlücksSpirale



Außergewöhnliche und nachhaltige Geschenkideen gesucht?



Dann sind Sie bei **HEARTWORK** genau richtig! Unsere Artikel werden in 100% Handarbeit von langzeitarbeitslosen Menschen in der AWO Werkstatt und Nähstube gefertigt.

Überzeugen Sie sich selbst von der Vielfalt und Qualität unserer Produkte und besuchen Sie uns im **AWO Bürgerzentrum Innenstadt**.

Unsere Mitarbeiter*innen vor Ort beraten Sie gern! Bei einer guten Tasse Kaffee, Tee oder Schokolade können Sie nach Herzenslust und in gemütlicher Atmosphäre in unserem Angebot stöbern.

Verschenken Sie außergewöhnliche Produkte mit Herz und unterstützen Sie gleichzeitig unser Arbeitsprojekt mit Ihrem Einkauf. Wir freuen uns auf Sie!

HEARTWORK im AWO Bürgerzentrum Innenstadt
Adlerstr. 33 | 76133 Karlsruhe
in unmittelbarer Nähe zum Lidellplatz

Mehr zu unseren Produkten und dem Arbeitsprojekt der AWO Karlsruhe finden Sie unter: www.awo-karlsruhe.de/heartwork

Öffnungszeiten:
Di, Do und Fr
jeweils 10:00 – 16:00 Uhr



Besondere Geburtstage

80. Geburtstag:

Hans Ulrich Graf
ehemaliger Vorsitzender AWO Stadtbezirk Mühlburg/Neureut

Der AWO Kreisverband wünscht dem Jubilar alles Gute und viel Gesundheit.

IMPRESSUM
Jahrgang 53 – Nr. 203

Herausgeber:
AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. /
AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH
Rahel-Straus-Str. 2 • 76137 Karlsruhe
Tel. 0721 35007-0
Fax 0721 35007-170
awopuls@awo-karlsruhe.de
www.awo-karlsruhe.de

Redaktion und Anzeigen:
Markus Barton (v.i.S.d.P.), Gisela Fischer, Carmen Gilles,
Daniela Höpfinger, Monika Storck, Somajeh Tewolde

Konzept, Gestaltung und Anzeigen:
EMOTIONSDESIGN
Hardtstraße 37a
76185 Karlsruhe
Tel. 0721 8210 2880
kontakt@emotions-design.de
www.emotions-design.de

Bildmaterial:
AWO Karlsruhe, AWO Karlsruhe Archiv, AWO Kreisjugendwerk
Karlsruhe-Stadt, AWO getIN, Yps Knauber, Hanne-Landgraf- Stiftung,
ARTIS Uli Deck, Luisa Conrad, Adobe Stock/Fotolia, i-Stock,
pixabay, Shutterstock

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
29.10.2021

VERANSTALTUNGEN

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste und Freunde der AWO herzlich willkommen!

Es gelten die tagesaktuellen Coronavorschriften!

Liebe AWO Freund*innen,

aufgrund der aktuellen Situation sind noch nicht alle Begegnungsstätten und Treffs wieder geöffnet.

Die AWO Stadtbezirke und der Ortsverein werden eine Wiederaufnahme frühzeitig bekanntgeben oder informieren Sie sich unter:

www.awo-karlsruhe.de/leistungen/bildung-gemeinschaft/begegnungsstaetten-und-treffs/

Bleiben Sie gesund!

DAMMERSTOCK / WEIHERFELD

Ausflüge – voraussichtlich:

Abfahrt 10:00 Uhr Franziskuskirche / 10:05 Uhr Haltestelle Herrenalberstr./Tulpenstr.

Mittwoch 20.10., 17.11. und 8.12.2021

Ausflugsziele können aufgrund der Corona-Situation noch nicht bekanntgegeben werden

Informationen:

Lilo Klein, Tel. 0721 36521

DAXLANDEN

Begegnungsstätte „Lisbeth Pflüger“ im Philippus-Gemeindezentrum, Am Anger 6a, Tel. 0721 501618

Montags und Donnerstags 14:00 Uhr – 18:00 Uhr:

Seniorentreffen – gemütliches Beisammensein
Unterhaltung, Singen, Spielen – alles ist möglich

Dienstags 14:00 bis 18:00 Uhr:

Spielesachmittag

Informationen:

Iris Sturm, Tel. 0721 575229

DURLACH

Begegnungsstätte Grötzingenstr. 10 / EG – links (Endhaltestelle Turmberg)

Montags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr:

Spielesachmittag / Unterhaltung u.v.m.

Dienstags 14:30 Uhr – 17:00 Uhr:

Seniorentreffen, Unterhaltung, Spielen, Singen, Sitzgymnastik u.v.m.

Donnerstags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr:

Bastelkreis

Informationen:

Karin Weidlich, Tel. 0721 482178

Ute Siegrist, Tel. 0721 482755



GRÖTZINGEN

Dienstags 14:00 Uhr – 16:30 Uhr im Augustarium in der Begegnungsstätte Grötzingen:

Bunter Nachmittag für Senior*innen mit Kaffee, Kuchen und Unterhaltung u.a. mit Vorträgen, Singen, Yoga, Quiz, Denksport, Geschichten, Feste u.v.m.

Mittwochs 14:15 Uhr – 15:15 Uhr:

Seniorenstzgymnastik, Hanne-Landgraf-Haus

Donnerstags 13:30 Uhr – 16:00 Uhr:

Spielesachmittag (Karten- und Brettspiele), im Augustarium in der Begegnungsstätte Grötzingen

Informationen:

Beate Ebendt, Tel. 0721 4767793

Magdalena Raviol, Tel. 0721 463620

MÜHLBURG / NORDWESTSTADT / NEUREUT

2. Dienstag im Monat von 12:00 Uhr – 14:30 Uhr:

Gemütliches Beisammensein und Mittagessen
Restaurant HELLAS am Bonner Platz, Bonner Str. 25A

Jeden Montag von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr:

Spielesachmittag im Bürgerzentrum Nordweststadt,
Landauer Str. 2b, neben dem Rudolf-Steiner Kindergarten

Informationen:

Monika Voigt-Lindemann, Tel. 0172 7446957,

movoli48@googlemail.com

OBERRAUT / GRÜNWINKEL

Begegnungsstätte im Oberreuter Gemeinschaftszentrum „Weiße Rose“, Otto-Wels-Str. 31, 76189 Karlsruhe, Tel. 0721 865230

Montags 14:00 Uhr – 18:00 Uhr:

Seniorentreff – gemütliches Beisammensein, Bingospiele u.v.m.

Donnerstags 10:00 Uhr – 11:00 Uhr:

Seniorenstzgymnastik

Freitags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr:

Spielesachmittag

Sonntags 14:00 Uhr – 20:00 Uhr:

Seniorentreff für russisch sprechende Migrantinnen

Informationen:

Manfred Weber, Tel. 0721 862448 oder

Bodo Sieben, Tel. 0721 862804

OST

Geplante Ausflüge:

Donnerstag 14.10.2021 Fahrt nach Oberlaudenbach / Kaiserwirt

Donnerstag 4.11.2021 Fahrt in die Pfalz

Donnerstag 2.12.2021 Fahrt in den Schwarzwald

Geplante Treffen in der Begegnungsstätte,

14:00 Uhr Schönfeldstr. 1:

Donnerstag 21.10. und 18.11.2021:

Geselliges Beisammensein mit selbstgebackenem Kuchen und einem guten Vesper

Donnerstag 16.12.2021, 11.30 Uhr:

Weihnachtsfeier – um Anmeldung wird gebeten

Informationen:

Margit Kolb, Tel. 0721 612280 oder

Christa Paul, Tel. 0721 612184

RÜPPUR

Begegnungsstätte „Oskar Hartlieb“

Lange Str. 69, Telefon 0721 881889

Geöffnet jeden Montag, Mittwoch

und Freitag ab 14:00 Uhr:

Gemütliches Beisammensein mit Brett- und Würfelspielen.

Informationen:

Michael Maier, Tel. 0721 888994

SÜDSTADT

Begegnungsstätte, Wilhelmstr. 47, Tel. 0721 377673

Geöffnet jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag

von 14:00 bis 18:00 Uhr

Montags: Gymnastik im Sitzen

Mittwochs: Tischkegeln

Donnerstags: Bingo

Informationen:

Margot Braun, Tel. 0721 380732

E-Mail: awo_suedstadt@gmx.de,

Facebook AWO Karlsruhe Stadtbezirk Südstadt

SÜDWESTSTADT / WESTSTADT

Alle Veranstaltungen finden in der Begegnungsstätte

"Irma Zöller", Klauprechtstr. 30 statt.

Weitere Veranstaltungen unter

www.kunstwohlfahrt.eu.

Montags, dienstags und mittwochs ab 11 bis 15 Uhr:

Türkische Pensionisten

Jeden 1. Freitag 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr:

Offene Gruppe „Runter vom Sofa“

– gemütliches Beisammensein

Jeden 3. Freitag 14:30 bis 17:30 Uhr – Spielesachmittag:

BINGO, Karten- und Brettspiele wie Rommé und

Mensch ärgere dich nicht u.v.m.

Jeden 2. u. 4. Freitag 14:30 bis 17:30 Uhr:

Chorprobe / Singkreis mit anschließendem Stimmen ölen...

Jeden Freitag ab 16:00 Uhr:

Pétanque auf dem Boule-Platz unter der Hirschbrücke

Informationen:

Klaus Lustig,

Tel. 0721 82489829 (AB) oder E-Mail: awosuedwest@t-online.de

BÜRGERZENTRUM INNENSTADT UND KARLSRUHER CLUB 50-PLUS

Adlerstrasse 33, Tel. 07251 389583

Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag

von 10:00 bis 16:00 geöffnet

Bürgercafé und Verkauf der handgefertigten Produkte (Heartwork) der AWO Werkstatt.

Dienstags 9:00 bis 12:00 Uhr:

Internationale Frauengruppe – Stammtisch

Mittwochs ab 13:00 Uhr:

Kreativstube, Textiles Werken

Mittwochs ab 18:00 Uhr:

Go spielen – Go lernen

Donnerstags ab 13 Uhr:

Bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen (für nur 2 €) gemeinsames Zusammen sein – offen für Alle

Freitags 12:30 bis 14:00 Uhr:

„Quartiersmahlzeit“: Lecker gekocht und in netter Runde verspeist, Gemüse und Fleisch vorwiegend aus biologischer Produktion. Fleisch aus dem Moosabtal.

Preise: 5 € inkl. Getränke – für Inhaber*innen des

Karlsruher Passes 3 € inkl. Getränke.

Voranmeldung unbedingt nötig.

Anmeldung bis spätestens Freitagmorgen(s):

bz-innenstadt@t-online.de

oder telefonisch (AB): 0721 389583

Freitags ab 20:00 Uhr:

Schachspielen

Rentenberatung:

Im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung Beratung für alle zukünftigen Rentner*innen – Was passiert beim

„Renteneintritt“? Wie stelle ich meinen Rentenantrag?

Welche Unterlagen benötige ich? u.v.m.

Terminvereinbarungen nur telefonisch unter 01520 1794598.

Informationen und weitere Termine

unter www.bz-innenstadt.de

BEGEGNUNGSSTÄTTE OSTSTADT

Schönfeldstr. 1, Tel. 0721 696376

Geöffnet jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 14:00 bis 18:30 Uhr

Jeden Montag von 14:00 bis 18:00 Uhr:

Skat-Vergnügen und Spiele, Skatturniere

Fußpflege:

mittwochs nach telefonischer Anmeldung,

Tel. 0721 696376.

Informationen:

Kurt Brendelberger, Tel. 0721 699646



Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/12518-1907-1001



AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V., Rahel-Strauss-Str.2, 76137 Karlsruhe
ZKZ 7746 Postvertriebsstück +2 - Entgelt bezahlt - Deutsche Post AG





Karlsruhe
gemeinnützige GmbH

Vielfältige Angebote für Menschen mit Hilfe- oder Pflegebedarf

Seniorenzentren

- Anna Leimbach Haus - Wohnen und Pflege, Durlach
- Hanne-Landgraf-Haus, Grötzingen
- Karl-Siebert-Haus, Innenstadt
- Seniorenzentrum Grünwinkel
- Seniorenzentrum Knielingen

Betreutes Wohnen

- Unabhängig und sicher leben in der Innenstadt, in Grünwinkel und in Oberreut

Tagespflege

- Angebote in Oberreut und in Grötzingen

Mobile Pflege, Hilfe und Betreuung

- Direkte Pflege zu Hause
- Pflegeleistungen auf ärztliche Anordnung
- Haushalts- und Betreuungsleistungen
- AWO Menü - Essen auf Rädern
- AWO Notruf
- Ambulante Familienpflege bei Erkrankung eines Elternteils
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Individuelle Schwerbehindertenassistenz (ISA)
- „Gut versorgt daheim“ Quartiersangebot im Rintheimer Feld in Kooperation mit der VOLKSWOHNUNG



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne! Tel.: 0721 83 140 911 www.awo-karlsruhe.de